

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücher für die Schuljungen und die Schulbibliothek

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher für die Schuljugend und Schulbibliothek:

Fifi Gebert's „Weltreise des wunderfitzigen Tropfenbübleins Täck-Täck“ ist ein spannendes Märchen, dem die Kleinen mit Begeisterung lauschen, lockt es die Kinder doch zu einer abenteuerlichen Weltreise über Berg und Tal. (Für Kinder bis zur dritten Schulklasse.) (Rex-Verlag, Luzern. Halbl. Mit vier- und zweifarbigem Bildern. Fr. 4.90.)

Gerti Egg: Gute Gespanen. Es erzählt von einem einsamen Leu im Zürcher Zoo, dem das Schwesterchen gestorben. Nun kommt Thekla, die treue Appenzellerhündin, und leistet ihm Gesellschaft. Eine herzliche Tierfreundschaft entsteht daraus. Das Buch ist unterhaltend und lehrreich zugleich. (Verlag Sauerländer. 105 S., Pappbd. Fr. 4.70.)

Oiga Meyer: Der verlorene Brief. Schulkinder und arme französische Waisen bevölkern dieses Buch und bezaubern mit ihrer sprühenden Unternehmungslust und ihrem Helferwillen den jungen Leser. Erzieherisch wertvoll. (Sauerländer. 182 S., Halbl. Fr. 6.—.)

Estrid Ott: Doktors Frida. Erzählungen aus Finnmarken, für die obere Schulstufe. In der Kälte und im Schnee Norwegens, auf Renntierschlitten in Pelz verpackt, stellt sich uns Doktors tapfere Frida vor. Nie müde, immer froh und hilfsbereit, ist sie der tüchtige kleine Assistent ihres gütigen Arzvaters. Unsern Töchtern zeigt sie, wie glücklich das Helfen und Schenken macht. (Albert Müller Verlag. 185 S. Halbl. Fr. 8.50.)

Hector Malot: Heimatlos. Ein vorzügliches Jugendbuch. Sein Held, der kleine, elternlose Remi, durchwandert mit einem alten, gütigen Komödianten ganz Frankreich. Später teilt er Brot, Armut und Abenteuer mit seinem treuen Freund Mattia. Ehrlich und brav sind die beiden Jungen, und nach vielen Entmutigungen finden sie endlich ihre Heimat, ein Elternhaus. (Verlag Scherz, Bern. 381 S. Hlbl. Fr. 8.50.)

Gerti Egg: Ein Herz will blühen. Ein Buch für das Backfischalter; darin wird eine Tochter gezeichnet, für die die Welt noch voller Fragezeichen ist. Doch Rita erwacht, sucht Antwort, erlebt, schwärmt und liebt. Die Lebensschule lehrt es, Schein und Trug von echten Werten zu scheiden. (Sauerländer. 297 S. Lwd. Fr. 7.60.)

hw.

Jakob Streit: Kindheitslegenden. Illustr., 2., erw. Aufl. 1946. 95 S. Troxler-Verlag, Bern. Gebd. Fr. 4.80.

Wie schwerfällig sind wir geworden, die kleinen Zeichen zu erkennen, die in der ganzen Natur hinweisen auf den Schöpfergott und auf den Gottessohn, der durch sein Erdenleben die Natur gesegnet hat. Ob nicht die 29 hübschen Legenden, die Jakob Streit unserer Zeit neu geschenkt hat, den Sinn für dies Erkennen wieder etwas wecken können? Leuchtkäferchen, Bachstelze und Kreuzspinne, Haselstrauch und Sauer-

teig, alles trägt irgendwie ein Zeichen von der Begegnung mit dem Jesuskind. Die kurzen Legenden sind in edler, leicht verständlicher Sprache geschrieben. Sechs eigenartige, sehr schöne Federzeichnungen von Assaja Turgenjeff erhöhen den Wert des Büchleins.

S. B.

Elsa Muschg: Daheim in der Glockengasse. A. Francke A.-G., Verlag, Bern. Fr. 7.50.

Ein prächtiges Buch für unsere lesehungrigen Kinder, besonders die Mädchen von ca. 10 Jahren an. In anschaulicher Sprache führt sie Elsa Muschg in eine heimelige Altstadtgasse von Zürich und lässt sie am frohen Treiben und auch an den schweren Stunden der munteren, etwas „hitzköpfigen“ Fanny und ihres Zwillingssbruders teilnehmen. Besonders fein ist der ernste Kampf des im Grunde gutgearteten Kindes gegen seinen Hauptfehler, Neid und Eifersucht, geschildert, über den es dann nach schwerem Ringen Meister wird. Einigen Erziehern wird es vielleicht etwas unsympathisch sein, dass es ausgerechnet Tanzstunden sein müssen, um die Fanny ihre Freundin so sehr beneidet. — Einige Illustrationen würden das flotte Buch, aus dem eine gütige, heitere Lebensauffassung spricht, den Kindern noch lieber machen.

S. B.

Rudolf Riedmann: Tiere fern und nah. Mit Zeichnungen von Hanny Fries. 96 Seiten. Geb. Fr. 5.80. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Das von Hanny Fries mit Zeichnungen reizend illustrierte Büchlein des Zoowärters Riedmann ist eine Sammlung verschiedenartiger, hübsch geschriebener Tiergeschichten. Sie möchten beitreten, dass wir wieder fähig werden, im Tier ein fühlendes Lebewesen zu erblicken, dem gegenüber wir „eine ganz besondere, ernste Verantwortung vor der göttlichen Schöpfung zu tragen haben“. Das nette Bändchen kann jungen und alten Tierfreunden zur Lektüre, und Unterhaltungsbibliotheken aller Schulstufen zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

F. M.

Rudolf Riedmann: Tiere kommen und gehen. Ein Zoo-Wärter erzählt. Mit 80 ganzseitigen Abbildungen nach dem Leben von L. Beringer und H. Froebel. 212 Seiten Text. Geheftet Fr. 10.50, gebunden Fr. 12.50. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Das vorliegende Buch ist aus einer tiefen, warmen Tierliebe heraus geschrieben worden. Man spürt aus jeder Zeile der ausgezeichneten Darstellung, dass der Verfasser die von ihm täglich betreuten Tiere genau beobachtet und dadurch ihr tiefstes Wesen in allen seinen Eigenarten erkennt. Dazu kommen ein flüssiger Stil und ein köstlicher, stiller Humor. Sie erhöhen den Wert der feinen Schilderungen, die sich in den einzelnen Kapiteln wie ein Roman lesen lassen.